

Praxis-Tagung Januar 2026

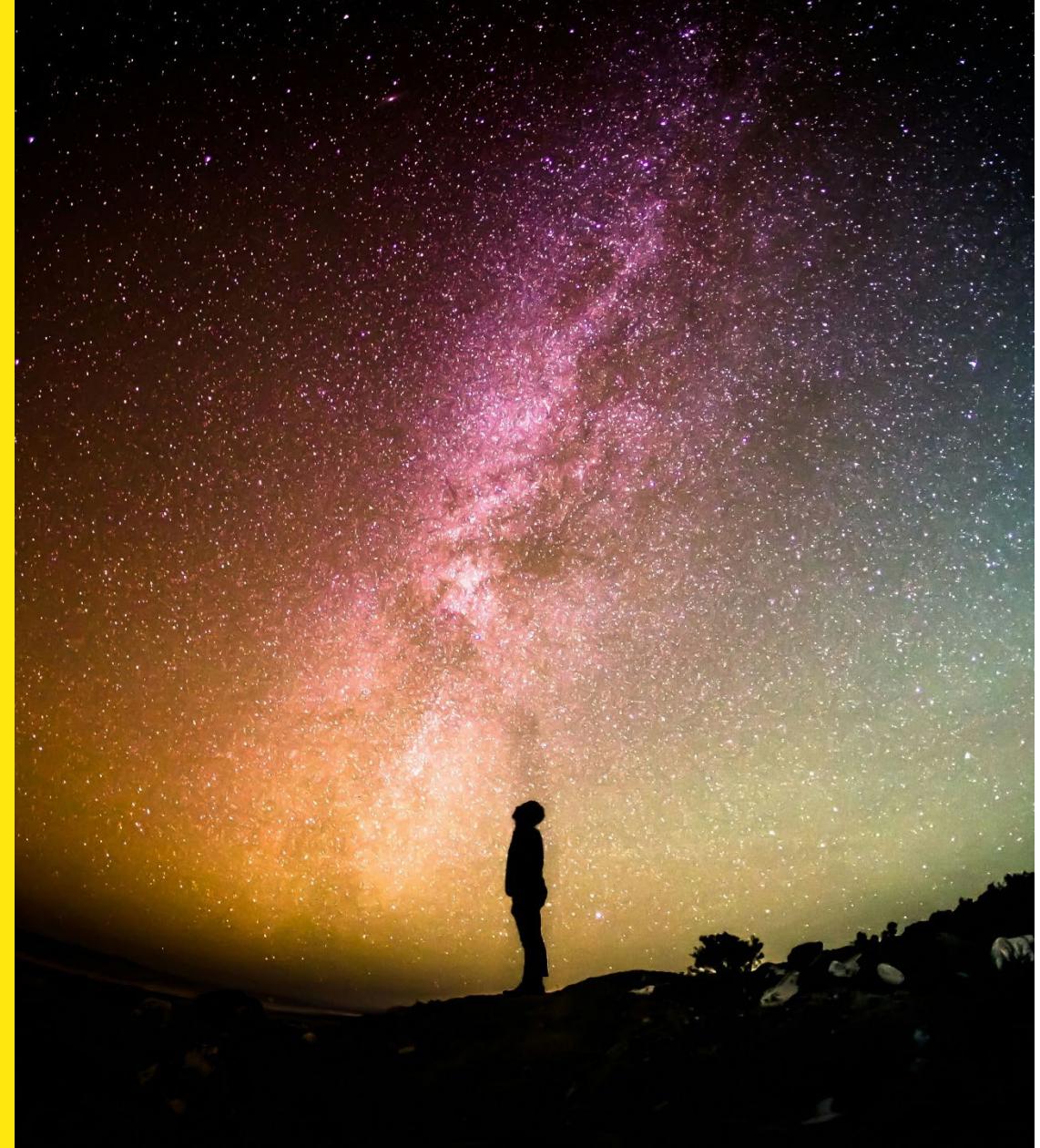
Workshop 2

Einführung in die KEP-Mappe



10.30 – 12.00

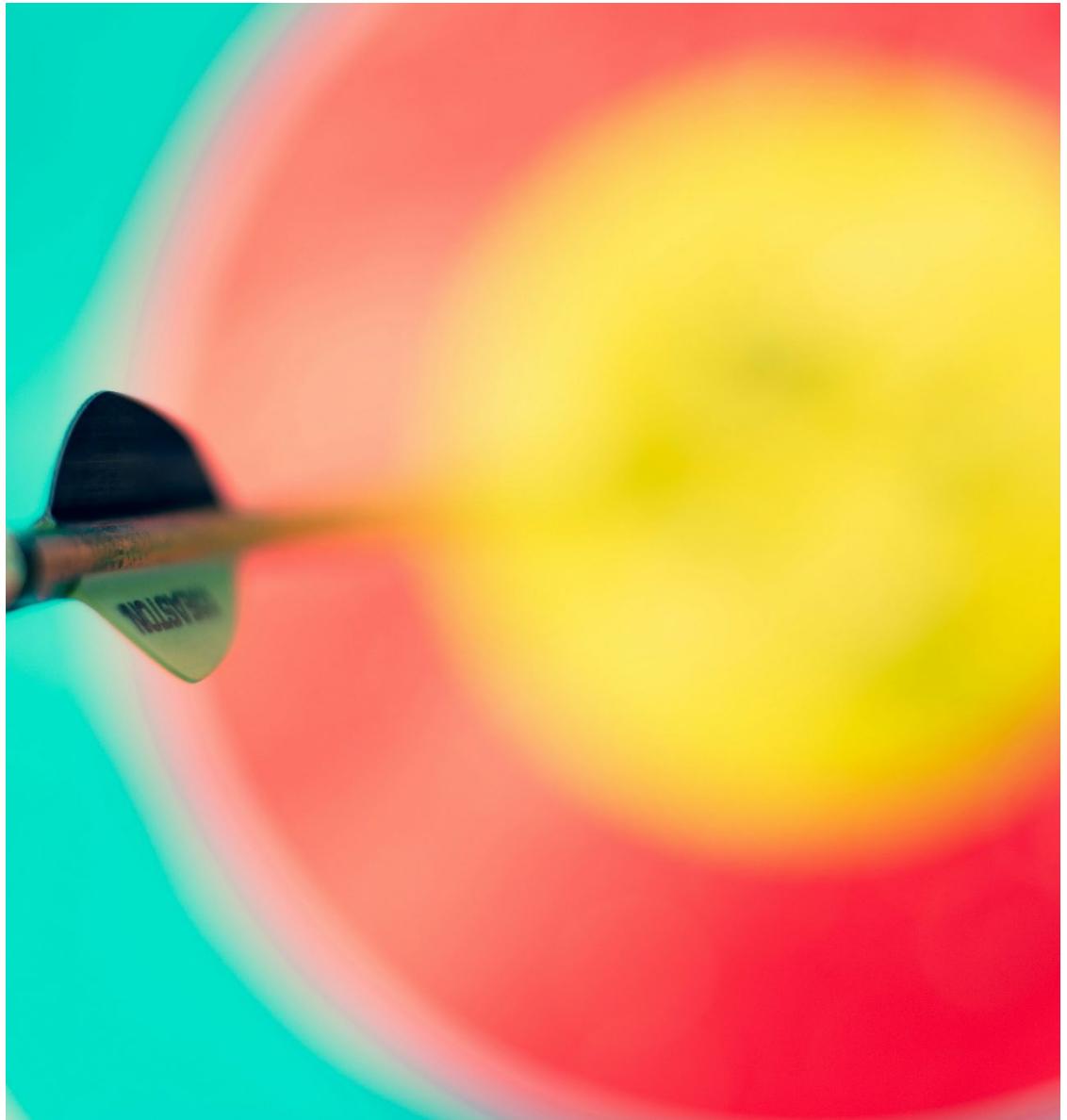
21.01.26



Heutige Ziele

Erläuterungen zur neuen KEP-Mappe (FS26)

Offene Fragen klären!



Neue KEP-Mappe

Wo finde ich die Mappe?

→ [Portal Praxisausbildung / Durchführung der Praxismodule](#)

Wichtig: Nehmen Sie «[Mappe FS26](#)»



KEP-Mappe

Kompetenzentwicklungsplanungsmappe der
Praxisausbildung HSA FHNW
ab Frühlingssemester 2026

praxisausbildung.hsa.fhnw.ch

Wechselwirkung grundsätzlicher didaktischer Komponenten der Praxisausbildung

- Regelmässige PA-Gespräche
- Start- und Bilanzierungsgespräche mit Mentor:in
- Kasuistik (Modul HSA)
- Ausbildungssupervision (Kurs HSA)
- KEP-Mappe (Tool HSA)

→ **Exemplarisches Lernen und Theorie-Praxis-Relationierung** unter Bezugnahme der **drei Phasen** eines Lernprozesses ermöglichen



Aufbau & Zusammenhänge KEP-Mappe

Bilanzierungsgespräch (Mentor:in) (Teil C1)

Rückblick & Reflexion Kompetenzentwicklung
sowie Ausblick

Entwicklungs- und Leistungsbericht (Teil C2)

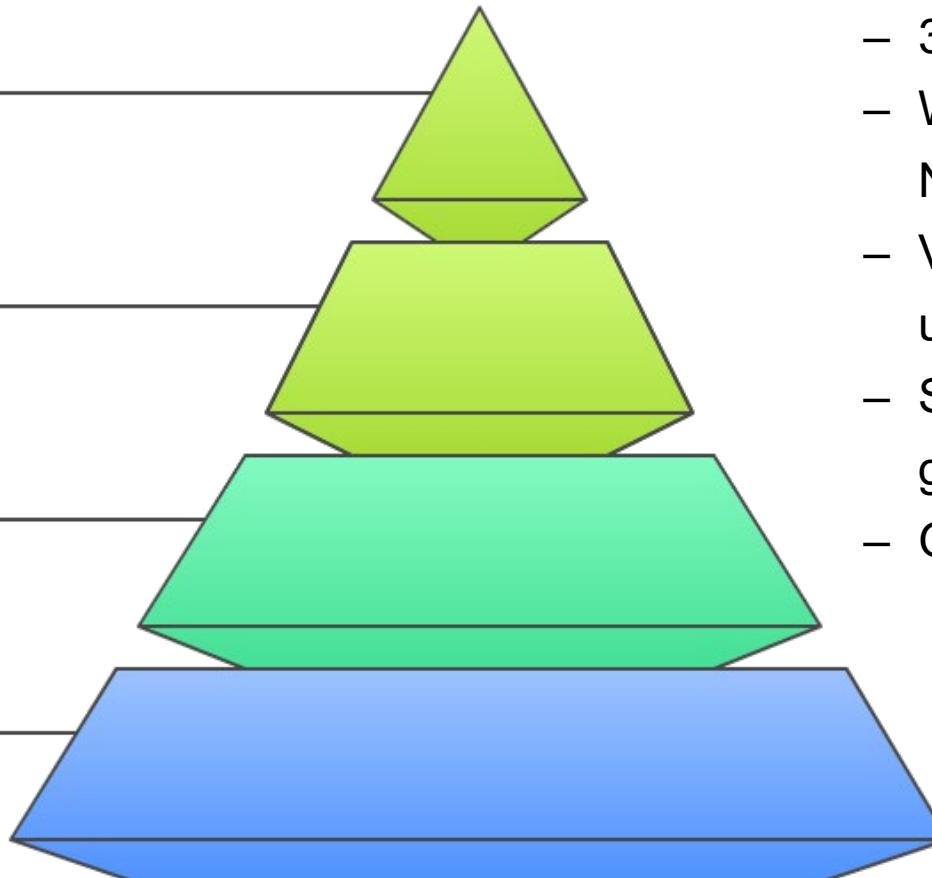
Lernprozess abbilden und bewerten, Feedback
& Reflexion

Startgespräch (Mentor:in) (Teil B)

Kennenlernen, Absprachen, KEP-Tool, Sozial- und
Selbstkompetenzen, prof. Entwicklung

KEP-Tool (Teil A)

Kompetenzentwicklungsplanung mittels
Selbst- und Fremdeinschätzung,
Aufgabenfelder sowie Schwerpunkte und
Indikatoren



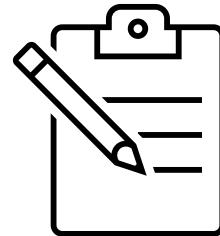
- 3 Teile (A, B, C) in einem (!) Dokument
- Word-Dokument (mit Navigationsfunktion arbeiten)
- Verantwortlichkeiten von Stud bzw. PA unterscheiden sich farblich
- Schwerpunkte/Indikatoren sind über das gesamte Dokument verknüpft
- Graue Infobox zu Beginn jedes Kapitels

Verantwortungen KEP-Mappe



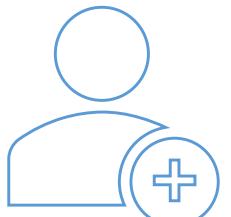
Studierende (Datei-Besitzer:in)

- Terminkoordination für Start- & Bilanzierungsgespräche
- Infofluss an Mentor:in Start- & Bilanzierungsgespräch
- Entwurf KEP inkl. Indikatoren > 2 Wochen



Praxisausbildende:r

- Alleinverantwortung Indikatoren
- Entwurf Entwicklungs- und Leistungsbericht (Teil C2) > 2 Wochen
- Zustellung definitiver Bericht



Mentor:in

- Feedback zu KEP am Startgespräch
- Feedback zu Praxismodul am Bilanzierungsgespräch
- Gesprächsmoderation

Zeiträume und Fristen

Vollzeit / Teilzeit

Phase Orientierung

- Entwurf KEP > 2 Wochen VOR Startgespräch
- Startgespräch Woche 6 – 8 nach Start

Phase Bilanzierung

- Entwurf Teil C2 > 2 Wochen VOR Bilanzierungsgespräch
- Bilanzierungsgespräch 6 – 8 Wochen vor Ende
- Bericht 1 Woche nach Abschluss Praxismodul

Praxisbegleitend

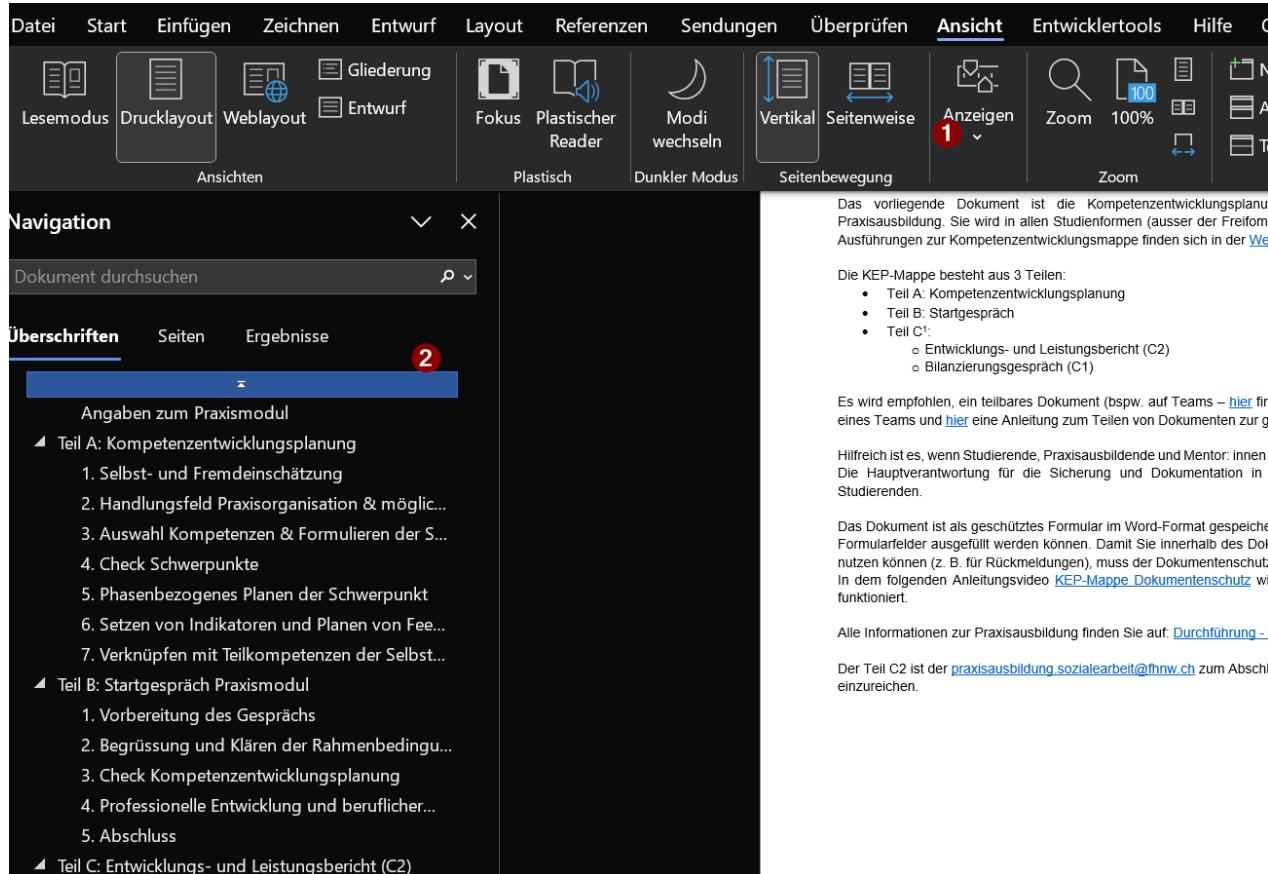
Phase Orientierung

- Entwurf KEP > 2 Wochen VOR Startgespräch
- Startgespräch siehe [Zeitstrahl Var.1](#) oder [Zeitstrahl Var. 2](#)

Phase Bilanzierung

- Entwurf Teil C2 > 2 Wochen VOR Bilanzierungsgespräch
- Bilanzierungsgespräch siehe [Zeitstrahl Var.1](#) oder [Zeitstrahl Var. 2](#)
- Bericht siehe [Zeitstrahl Var.1](#) oder [Zeitstrahl Var. 2](#)

Navigationsbereich verwenden



1. Bei Ansicht, Anzeigen den Haken setzen bei «Navigationsbereich»
2. Mit Navigationsbereich kann im Dokument von Kapitel zu Kapitel gesprungen werden

Hinweise KEP-Mappe

- KEP-Mappe: [Portal Praxisausbildung / Durchführung der Praxismodule](#) → Wichtig: Nehmen Sie «[Mappe FS26](#)»
- Wichtige Hinweise auf Seite 2: [Erstellen von Teams](#) / [Teilen von Dokumenten](#)
- Veränderungen bei den Feldern Schwerpunkten und Indikatoren werden automatisch von allen Feldern mit diesem Inhalt übernommen.
- Graue Infoboxen enthalten insbesondere inhaltliche Hinweise, Links zu hilfreichen Videos und Dokumenten. Bei Fragezeichen können diese Ressourcen niederschwellig helfen.
- Grün sind Textfelder, welche insbesondere Studierende nutzen
- Blau sind Textfelder, welche insbesondere Praxisausbildende nutzen
- Schwarz / grau sind Textfelder, bei denen kooperativ dokumentiert werden soll
- Das Dokument ist standardmässig vor Veränderungen ausserhalb der Formularfelder geschützt, dieser kann bei Bedarf aufgehoben werden.

[Marc Goldoni](#)



[Nejira Mehic](#)



[Fabienne Friedli](#)



[Matthias Hinderberger](#)

[Heike Güdel](#)



[Neela Vetsch](#)



[Claudia Morselli](#)

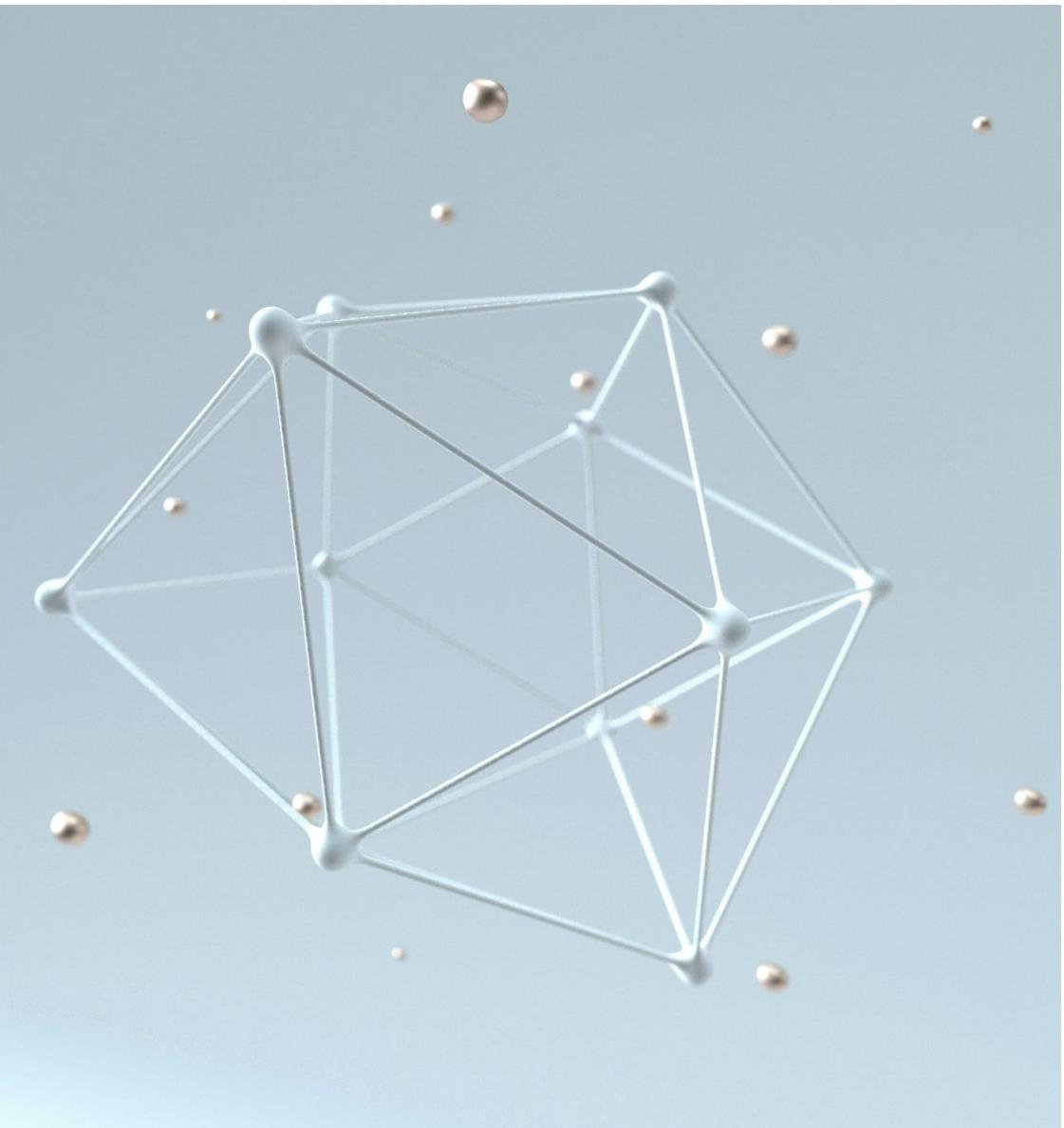


[Daniel Lozano](#)



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Bereich Praxisausbildung

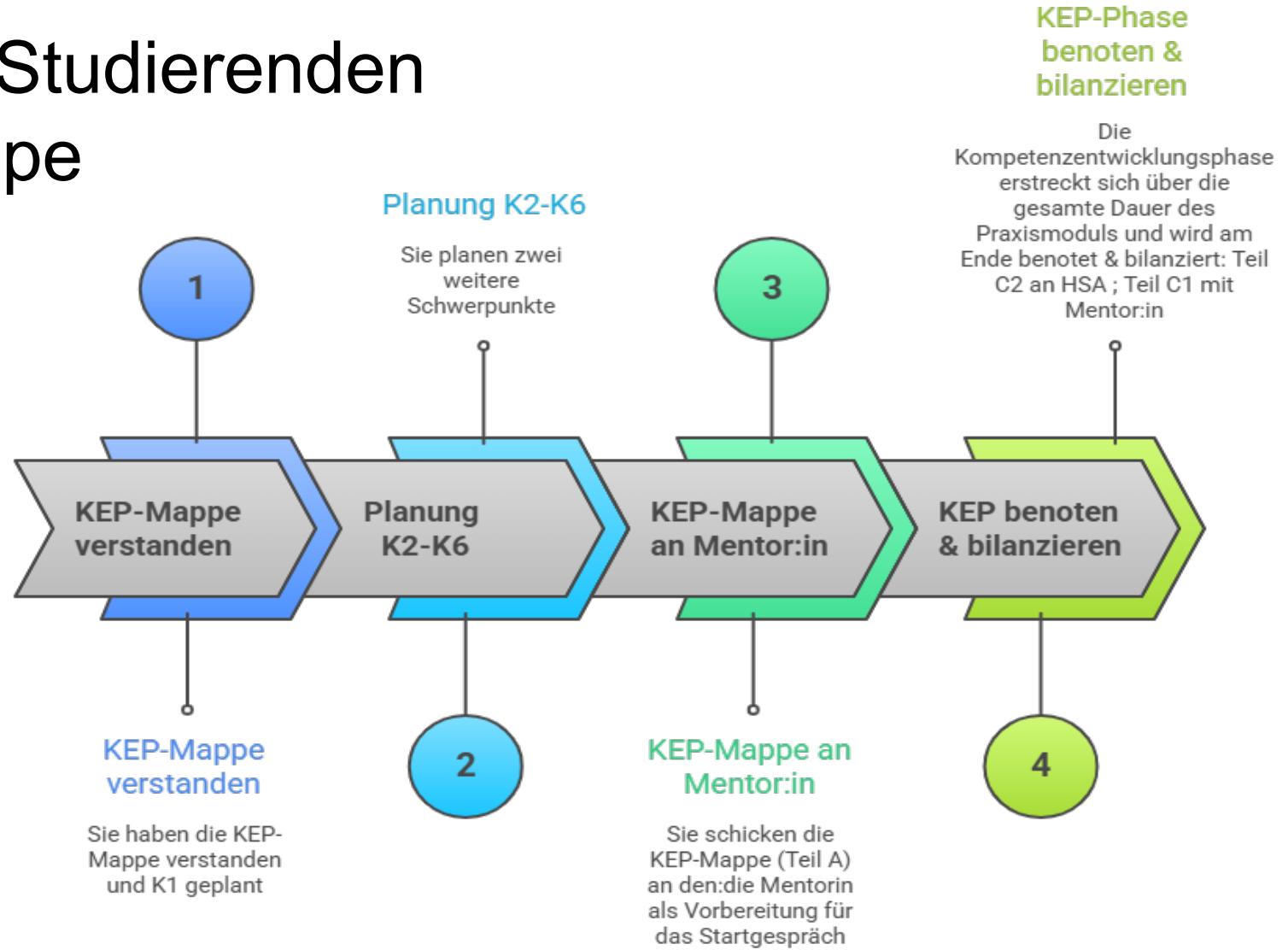


Relevante Links und Dokumente

- [Portal Praxisausbildung – Startseite - Portal Praxisausbildung](#)
- [KEP-Mappe FS 26](#)
- [Wegleitung FS 26](#)
- [Kompetenzprofil HSA FHNW](#)
- [Praxisreglement HSA FHNW](#)
- [Studien- und Prüfungsordnung](#)
- [Sprechstunden buchen](#)
- [Einführungsvideo für die «Praxisausbildung in einer Praxisorganisation»](#)

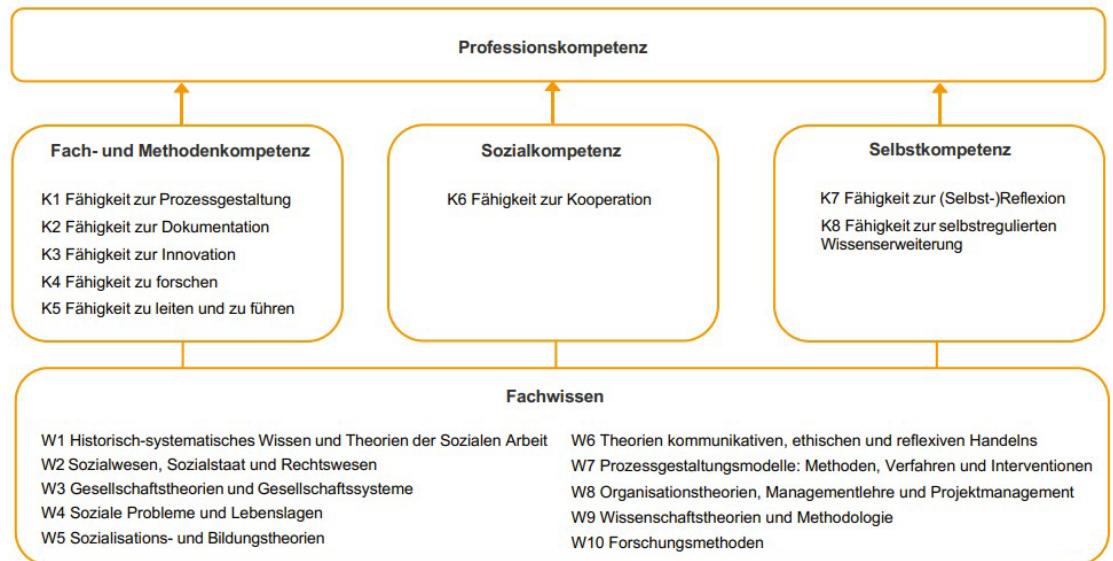


Lernprozess der Studierenden mit der KEP-Mappe

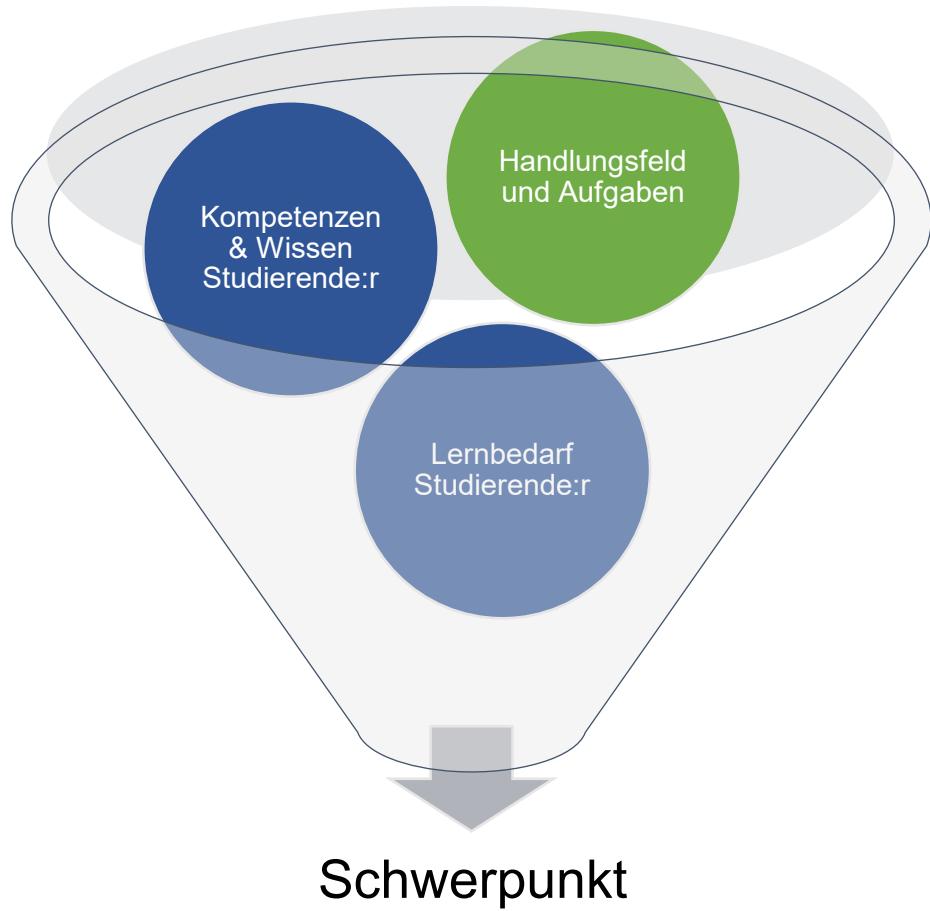


Kompetenzprofil & Praxisausbildung

- Selbsteinschätzung durch Studierende:r
- Fremdeinschätzung durch Praxisausbildende:r
- Im Dialog eruieren, wo Bedürfnisse und Potenziale sind (vgl. Teilkompetenzen S.7ff im Kompetenzprofil)
- Unterscheiden von Wissen und Fähigkeiten (Kompetenzen) relevant



Aufbau & Zusammenhänge: KEP-Tool (Teil A)



- Alle Schritte stehen in Beziehung zueinander (**Wechselwirkung**)
- Schritt 1 (Selbst- und Fremdeinschätzung) & Schritt 2 (Aufgabenfelder) als Grundlage für Schritt 3 (Auswahl der Kompetenzen und Schwerpunkte)
- Schritt 4 (Check) als Vergewisserung, ob Grundlagen genügend in Schwerpunkt abgebildet sind

Einschätzung Studierende:r

(vgl. Schritt 1 Teil A)

→ Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz (K1-K6)
benotet: 3 Kompetenzen mit je 1 Schwerpunkt

→ Selbstkompetenzen (K7/8) nicht benotete
Querschnittsfähigkeiten in KEP-Mappe (Teil C,
Schritt3)

Einschätzungen und Begründungen K1 – Fähigkeit zur Prozessgestaltung	
Selbsteinschätzung Studierende:r	Vorhandene fachliche Wissensbestände
Begründung aus Sicht Studierende:r	Hier tragen Studierende passende fachliche Wissensbestände aus dem Hochschulstudium oder anderen Kontexten ein.
Fremdeinschätzung aus Sicht Praxisorganisation	
Begründung aus Sicht Praxisorganisation	

Einschätzungen und Begründungen K2 – Fähigkeit zur Dokumentation	
Selbsteinschätzung Studierende:r	Vorhandene fachliche Wissensbestände
Begründung aus Sicht Studierende:r	Hier tragen Studierende passende fachliche Wissensbestände aus dem Hochschulstudium oder anderen Kontexten ein.
Fremdeinschätzung aus Sicht Praxisorganisation	
Begründung aus Sicht Praxisorganisation	

Einschätzung Praxisorganisation

(vgl. Schritt 2 Teil A)

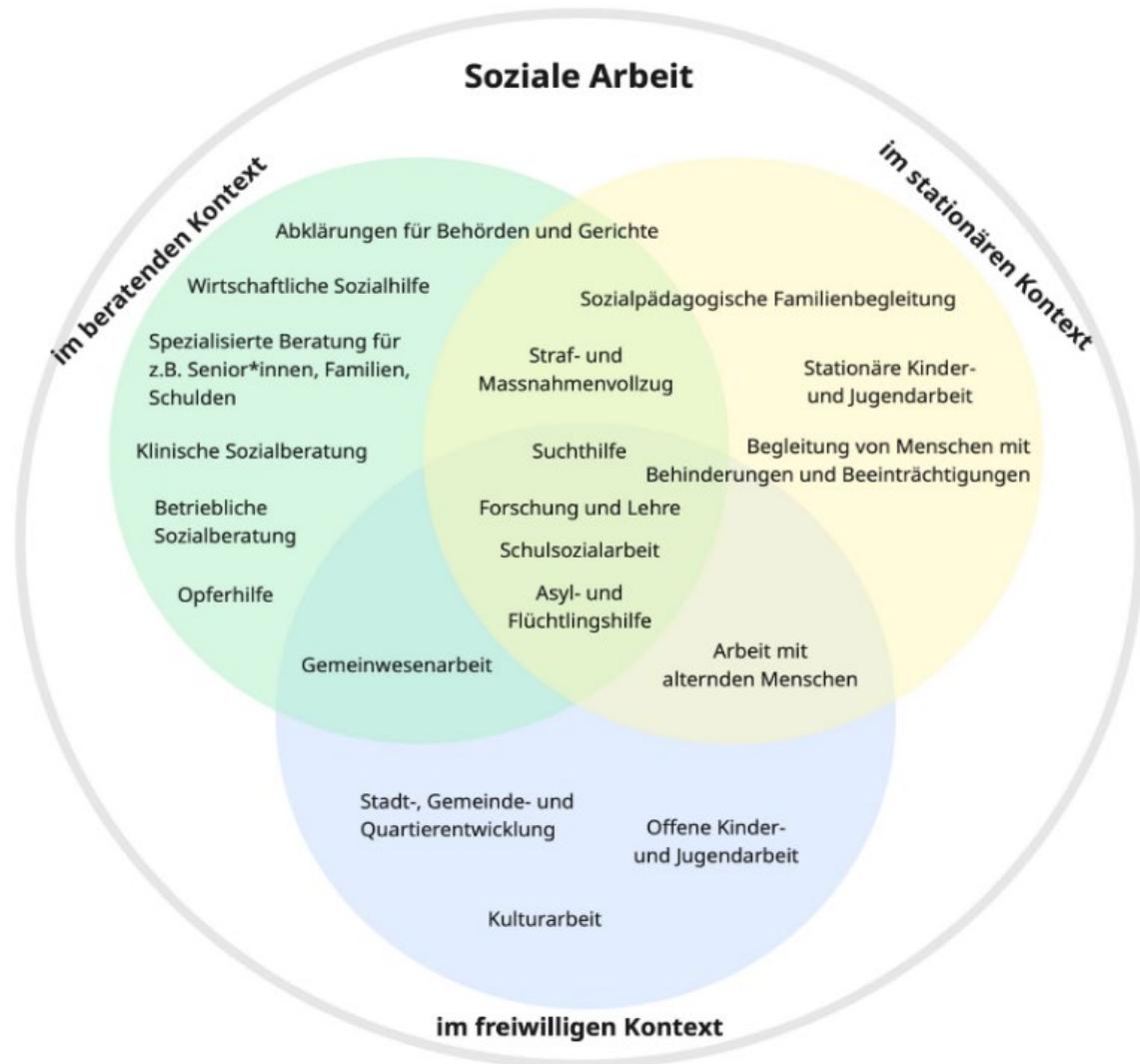


Handlungsfeld der Organisation

Aufgaben der Organisation / Einheit

Aufgaben der Studierende:r

Lernfelder für Studierende:r



Quelle: Eigene Darstellung angelehnt an Husi, Gregor / Villiger, Simone (2012). Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokulturelle Animation: Forschungsergebnisse und theoretische Reflexionen zur Differenzierung Sozialer Arbeit. Auflage: 1. interact Verlag.

Kompetenzen & Schwerpunkte

(vgl. Schritt 3 & 4 Teil A)

- K1 Fähigkeit zur Prozessgestaltung **Pflicht** plus
- **Zwei** weitere zu bearbeitende Kompetenzen (K2-K6)



- Check: Schwerpunkte sinnvoll? (vgl. Schritt 4 Teil A)



Verknüpfung mit Teilkompetenzen
der Selbstkompetenzen (K7/K8) operationalisieren
(nicht benotet, vgl. Schritt 7 Teil A)

Formulieren von Schwerpunkten zu den drei Kompetenzen		
K 1 Fähigkeit zur Prozessgestaltung	Wählen Sie die gewählte Kompetenz aus .	Wählen Sie die gewählte Kompetenz aus .
Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.	Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.	Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.

	Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.	Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.	Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.
Relevanz für die Praxisstelle	<input type="checkbox"/> Begründung:	<input type="checkbox"/> Begründung:	<input type="checkbox"/> Begründung:
Anschlussfähigkeit	<input type="checkbox"/> Begründung:	<input type="checkbox"/> Begründung:	<input type="checkbox"/> Begründung:
Entwicklungspotenzial	<input type="checkbox"/> Begründung:	<input type="checkbox"/> Begründung:	<input type="checkbox"/> Begründung:

Planung

(vgl. Schritt 5 Teil A)

→ Operationalisierung in konkrete Schritte
(wer hat was bis wann zu tun):

- Aktivitäten Studierende:r (SMART)
- Begleithandeln Praxisausbildende:r: Welche Rolle,
Aufgabe, Begleitform
- Phasenbezug

Schwerpunkt 1: Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.

	Orientieren	Erproben	Bilanzieren
Geplante Aktivitäten Studierende und zeitlicher Rahmen	Aktivitäten inklusive Terminierung.	Aktivitäten inklusive Terminierung.	Aktivitäten inklusive Terminierung.
Begleithandeln Praxisausbildende	Aktivitäten in Stichworten.	Aktivitäten in Stichworten.	Aktivitäten in Stichworten.
Weitere Beteiligte	Weitere Beteiligte eintragen.	Weitere Beteiligte eintragen.	Weitere Beteiligte eintragen.

Indikatoren setzen

(vgl. Schritt 6 Teil A)

- Entlang Lernaktivitäten (vgl. Planung Schritt 5) und ebenso phasenbezogen
- Qualitative & quantitative Indikatoren

Schwerpunkt 1: Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.

Orientieren	Erproben	Bilanzieren
Indikatoren setzen	Indikatoren Phase Orientierung.	Indikatoren Phase Erproben.
Feedbackschlaufen	Gemeinsames definieren von Zeitpunkten und Schritten / Inhalten für Feedbacks.	Gemeinsames definieren von Zeitpunkten und Schritten / Inhalten für Feedbacks.

Schwerpunkt 2: Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.

Orientieren	Erproben	Bilanzieren
Indikatoren setzen	Indikatoren Phase Orientierung.	Indikatoren Phase Erproben.
Feedbackschlaufen	Gemeinsames definieren von Zeitpunkten und Schritten / Inhalten für Feedbacks.	Gemeinsames definieren von Zeitpunkten und Schritten / Inhalten für Feedbacks.

Teilkompetenzen

(vgl. Schritt 7 Teil A)

→ 3 Schwerpunkte jeweils mit K7/K8 verknüpfen (nicht benotet)

	Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.	Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.	Formulieren Sie hier den Schwerpunkt nach PIG-Kriterien.
Teilkompetenz	K7 - Fähig sein, eigene und fremde Affekte und Emotionen zu analysieren und hinterfragen	Wählen Sie eine passende Teilkompetenz aus.	Wählen Sie eine passende Teilkompetenz aus.
Operationalisierung	Notieren Sie hier die Operationalisierung dieses Querschnittaspekts.	Notieren Sie hier die Operationalisierung dieses Querschnittaspekts.	Notieren Sie hier die Operationalisierung dieses Querschnittaspekts.

Bewertung & Reflexion

(vgl. Teil C2 Schritt 1-3)

1. Abbilden des Lernprozesses (Phasen)



	Phase Orientieren		Phase Erproben		Phase Bilanzieren	
	Selbst-einschätzung	Fremd-einschätzung	Selbst-einschätzung	Fremd-einschätzung	Selbst-einschätzung	Fremd-einschätzung
Sehr ausgeprägt	<input type="checkbox"/>					
Eher ausgeprägt	<input type="checkbox"/>					
Ausgeprägt	<input type="checkbox"/>					
Wenig ausgeprägt	<input type="checkbox"/>					
Nicht ausgeprägt	<input type="checkbox"/>					

2. Bewerten auf Basis der erarbeiteten Indikatoren und Note als summatives Feedback



Indikatoren	Orientieren		Erproben		Bilanzieren	
	Indikatoren	Phase Orientierung.	Indikatoren	Phase Erproben.	Indikatoren	Phase Bilanzieren.
Bewerten und Verortung zu Feedbackschlaufen	Bitte hier Bewertung anhand obenstehender Indikatoren abilden.		Bitte hier Bewertung anhand obenstehender Indikatoren abilden.		Bitte hier Bewertung anhand obenstehender Indikatoren abilden.	
Note Schwerpunkt	Note					

Gesamtnote Ø: Note

Praxisausbildende:r bestätigt, dass Studierende:r 630 Stunden Workload im Praxismodul geleistet hat.